

# Indien importiert deutlich weniger Gold als erwartet

03.01.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der erste Handelstag des neuen Jahres verlief äußerst ruhig, da außer Kontinentaleuropa alle anderen maßgeblichen Handelsplätze noch geschlossen waren. Dank positiver Konjunkturdaten aus China und freundlicher Aktienmärkte können die Rohstoffpreise am Morgen auf breiter Front zulegen. Der Brentölpreis steigt auf 109 USD je Barrel, WTI kann wieder die Marke von 100 USD je Barrel überwinden. Bei Öl kommt als zweite Komponente der sich weiter verschärfende Streit um das iranische Atomprogramm hinzu, nachdem der Iran kurz vor dem Jahreswechsel mit der Schließung der Straße von Hormus gedroht hat. Durch diese Meerenge wird ein Drittel des seewärtig gehandelten Öls transportiert. Trotz verhaltener Nachfrageperspektiven bleiben die Ölpreise damit gut unterstützt.

Die russische Ölproduktion ist im vergangenen Jahr um 1,25% gestiegen und hat mit 10,27 Mio. Barrel pro Tag den höchsten Stand seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion vor 20 Jahren erreicht. Russland hat damit seine Position als weltgrößter Ölproduzent untermauert. Der Produktionsanstieg ist vor allem auf das vor zwei Jahren in Betrieb genommene Vankor-Ölfeld zurückzuführen, wo die Ölförderung sogar um 18% gesteigert werden konnte. Trotz der deutlichen Produktionsausweitung in Russland konnte die Ölproduktion außerhalb der OPEC im vergangenen Jahr kaum zulegen. Für dieses Jahr wird dagegen mit einem Zuwachs um mehr als 1 Mio. Barrel pro Tag gerechnet. Der Bedarf an OPEC-Öl dürfte in der Folge geringer ausfallen, weil die weltweite Ölnachfrage aufgrund der verhaltenen Nachfrage in den Industrieländern nicht im selben Ausmaß zunehmen sollte.

## Edelmetalle

Gleich zum Jahresbeginn gibt es am Goldmarkt eine enttäuschende Nachricht: Laut Angaben der Bombay Bullion Association hat Indien im vierten Quartal 2011 „nur“ 125 Tonnen Gold importiert. Noch im November ging der World Gold Council in einer Studie von Importen in Höhe von 281 Tonnen aus. Für den Rückgang der Nachfrage waren zum einen die hohen Preise und zum anderen die hohen Zinsen verantwortlich. Dem Goldpreis hat somit im vierten Quartal eine wesentliche Stütze gefehlt. Im Zuge dessen kam es im Gesamtjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr sogar zu einem Rückgang der indischen Goldimporte um 8,4% auf rund 878 Tonnen. Damit wurden auch die Erwartungen, dass Indien zum ersten Mal überhaupt innerhalb eines Jahres mehr als 1.000 Tonnen Gold einführen könnte, verfehlt.

Auch für das laufende Quartal sieht die Bombay Bullion Association keine Aufhellung der Lage. Aufgrund nach wie vor hoher Preise und hoher Zinsen gepaart mit einer begrenzten Liquidität könnten sich die Importe in den ersten drei Monaten des Jahres gegenüber dem Vorjahr halbieren. Im ersten Quartal 2011 hatte Indien noch 286 Tonnen Gold importiert. Von dieser Seite her dürfte es für den Goldpreis zunächst also keine Unterstützung geben. Dagegen hat die Türkei gemäß Daten der Istanbuler Goldbörse 2011 mit 80 Tonnen fast doppelt soviel Gold importiert wie noch im Jahr zuvor. Dies kann die enttäuschenden Daten aus Indien aber kaum ausgleichen.

## Industriemetalle

Die Metalle starten mit einem freundlichen Unterton in das neue Jahr. So handelt z.B. Kupfer zum Jahresauftakt - die Londoner Metallbörse war gestern noch geschlossen - bei rund 7.700 USD je Tonne auf einem 3-Wochenhoch. Auch die anderen Metalle können moderat zulegen. Unterstützt werden sie dabei von festen asiatischen Aktienmärkten und einem schwächeren US-Dollar. Daneben hilft noch der am Neujahrstag veröffentlichte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe in China für Dezember. Dieser ist zum einen stärker als erwartet gestiegen und zum anderen wieder in den expansiven Bereich geklettert. Sollte der heute Nachmittag zur Veröffentlichung anstehende ISM-Index in den USA ebenfalls besser ausfallen, könnte dies den Preisen weiteren Auftrieb verleihen.

Die spekulativen Finanzanleger bleiben unterdessen Kupfer gegenüber weiterhin pessimistisch gestimmt. Gemäß Daten der US-Aufsichtsbehörde CFTC bestanden in der Woche zum 27. Dezember Netto-Short-Positionen von 4 Tsd. Kontrakten. Damit wetten die spekulativen Finanzinvestoren mittlerweile

seit 15 Wochen ununterbrochen in Summe auf fallende Kupferpreise. Der hohe Pessimismus der Finanzanleger war in der Vergangenheit stets ein guter Kontraindikator. Bereits eine kleine Verbesserung der Marktlage und -stimmung kann in einer solchen Situation schon einen starken Preisanstieg hervorrufen.

## Agrarrohstoffe

Der Agrarsektor hat im vergangenen Jahr gemessen am S&P GSCI auf Spotbasis 15% verloren. Grund für den Preisrückgang war eine stärkere Ausweitung der Produktion bei vielen Agrarrohstoffen, wodurch sich die Angebotslage teilweise deutlich entspannt hat. Zudem hat auch die Staatsschuldenkrise in der Eurozone ihre Spuren hinterlassen, welche die Rohstoffpreise allgemein unter Druck setzte. Innerhalb der Agrarrohstoffe gab es allerdings höchst unterschiedliche Entwicklungen. So konnten die Preise für Lebewiehe um bis zu 20% zulegen. Auch Mais verteuerte sich im Jahresverlauf um 3%. Diese Segmente profitierten von der weiterhin robusten Nachfrage.

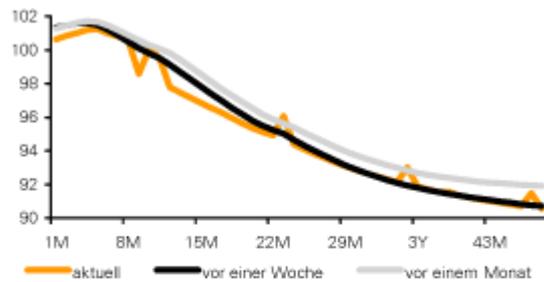
Relativ gut behaupten konnte sich angesichts der anhaltenden Knappheit auch Kaffee Arabica mit einem Verlust von 6%. Dagegen verlor Weizen mit 18% überdurchschnittlich. Am deutlichsten gaben Kakao und Baumwolle nach, welche sich um 31% bzw. 37% ermäßigten. Baumwolle war damit der Rohstoff mit der schlechtesten Preisentwicklung überhaupt im vergangenen Jahr. Zum Jahresende hin konnten die Agrarrohstoffe tendenziell zulegen und somit die Verluste etwas reduzieren. Hauptgrund hierfür ist die Trockenheit in Südamerika, welche die Aussichten für die in wenigen Wochen beginnende Ernte beeinträchtigt. Dessen ungeachtet erwartet der brasilianische Agraranalysedienst Celeres weiterhin eine Rekordsojabohnenernte in Brasilien von 75,6 Mio. Tonnen.

**GRAFIK DES TAGES: Entwicklung der Rohstoffpreise 2011 in Prozent**



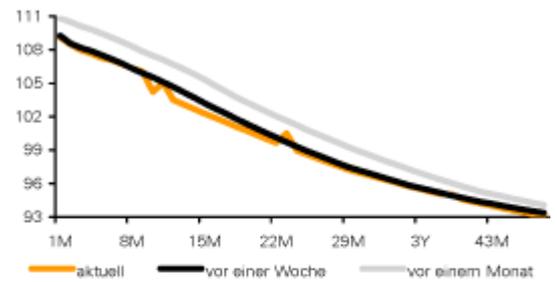
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



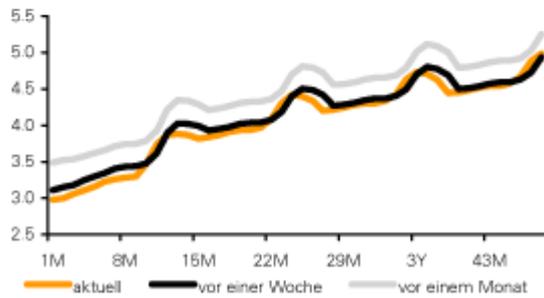
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



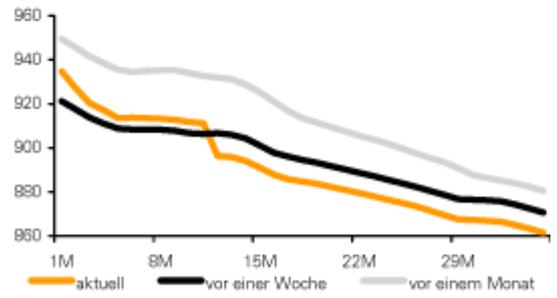
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



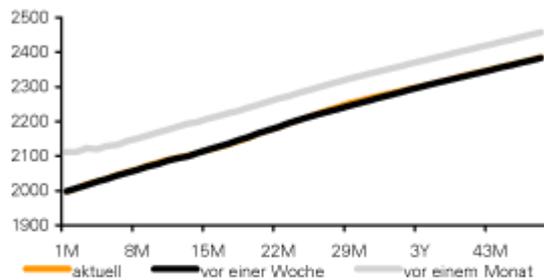
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



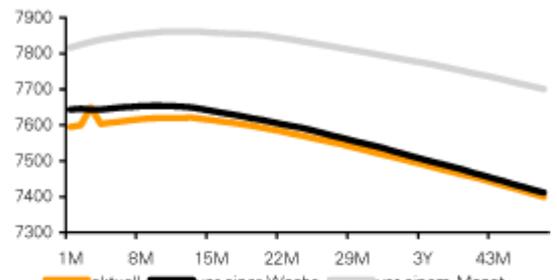
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



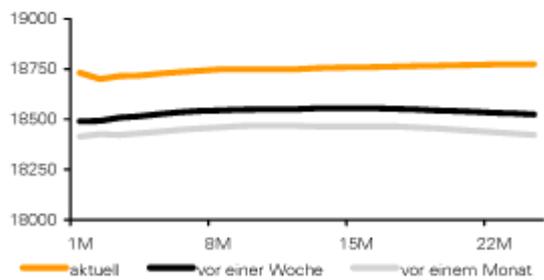
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



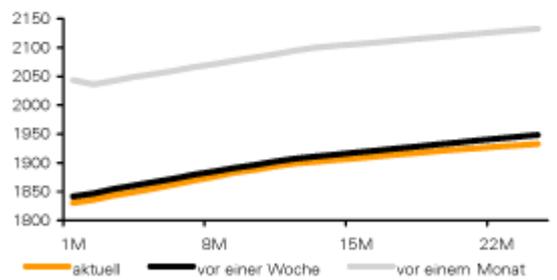
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



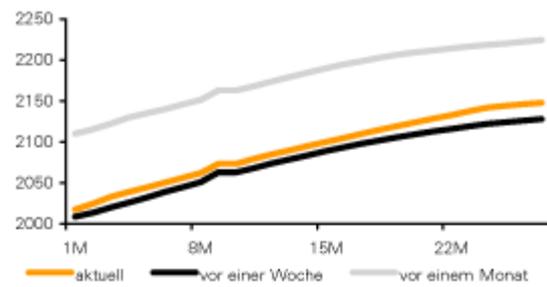
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**



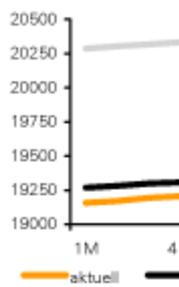
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



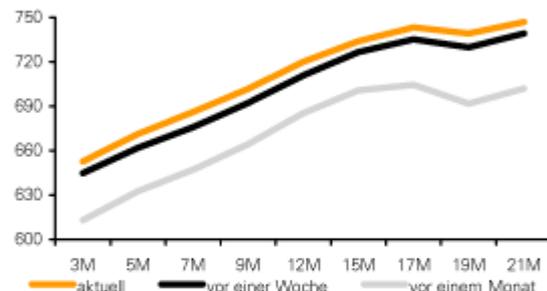
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve**



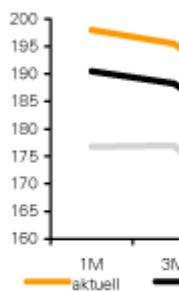
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



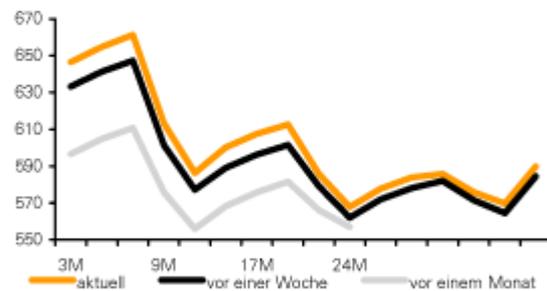
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve**



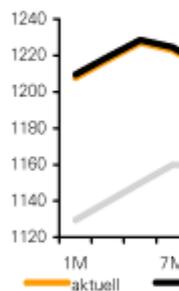
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



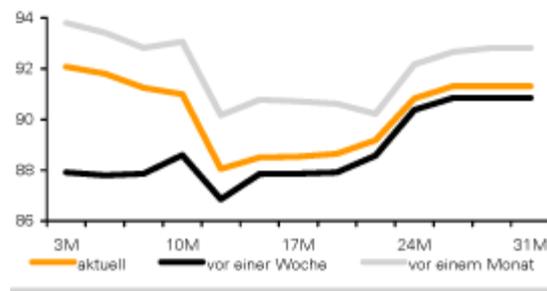
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve**



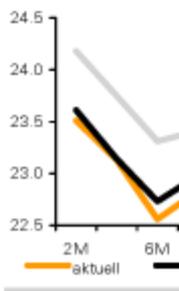
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie <sup>1)</sup>	Vortag	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	107.4	-0.6%	0.9%	-0.9%	15%
WTI	98.8	-0.8%	1.0%	-0.3%	10%
Benzin (95)	929.0	0.4%	0.4%	2.3%	12%
Gasöl	918.0	0.2%	2.6%	-0.9%	17%
Diesel	942.0	0.2%	1.1%	-4.1%	19%
Flugbenzin	984.0	0.1%	0.3%	-3.3%	18%
Erdgas HH	2.99	-1.3%	-4.4%	-16.9%	-36%
<b>Industriemetalle <sup>2)</sup></b>					
Aluminium	2020	1.4%	0.1%	-5.1%	-18%
Kupfer	7600	2.4%	1.8%	-2.8%	-20%
Blei	2035	1.8%	2.4%	-2.9%	-20%
Nickel	18710	2.8%	0.0%	5.4%	-24%
Zinn	19200	2.1%	0.4%	-3.5%	-28%
Zink	1845	0.7%	0.4%	-9.5%	-24%
Stahl	542.5	-2.3%	-3.2%	-1.9%	-7%
<b>Edelmetalle <sup>3)</sup></b>					
Gold	1566.3	0.2%	-0.4%	-9.2%	12%
Gold (EUR)	1211.0	0.2%	0.2%	-0.5%	15%
Silber	27.9	0.1%	-1.0%	-12.9%	-8%
Platin	1401.0		-1.8%	-9.1%	-20%
Palladium	655.3		-1.1%	1.9%	-17%
<b>Agrarrohstoffe <sup>1)</sup></b>					
Weizen, LIFFE (EUR)	198.0	1.4%	6.3%	10.9%	-22%
Weizen, CBOT	645.3	1.2%	4.9%	4.4%	-18%
Mais	638.0	1.3%	4.4%	8.6%	3%
Sojabohnen	1197.0	0.9%	3.0%	6.3%	-14%
Baumwolle	91.8	0.2%	5.5%	0.3%	-35%
Zucker	23.30	0.9%	-0.3%	0.3%	-27%
Kaffee Arabica	226.9	-0.1%	3.2%	-1.2%	-6%
Kakao	2109	1.2%	-4.9%	-5.3%	-31%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	327480		1.2%	-1.0%	-4%
Benzin	217714		-0.3%	3.9%	0%
Destillate	140354		0.9%	5.6%	-13%
Rohöl Cushing	29909		-1.0%	-6.6%	-18%
Gas Henry Hub	3548		-2.2%	-7.9%	5%
Gasöl (ARA)	2022		-1.6%	-11.1%	-27%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4970400	0.0%	0.4%	9.1%	16%
Shanghai	207966		8.4%	15.8%	-53%
Kupfer LME	370900	0.1%	-0.3%	-4.4%	-2%
COMEX	87983	0.0%	0.4%	1.1%	36%
Shanghai	93219		13.3%	43.0%	-29%
Blei LME	353075	0.0%	-1.3%	-3.7%	70%
Nickel LME	90048	-0.3%	0.5%	-0.9%	-34%
Zinn LME	12190	2.1%	1.9%	0.3%	-25%
Zink LME	821700	-0.2%	-0.6%	11.5%	17%
Shanghai	364186		-0.5%	-1.3%	17%
Stahl LME	73125	0.5%	0.5%	6.8%	29%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	75771	0.0%	0.3%	-1.3%	8%
Silber	556075	0.0%	-0.6%	-0.2%	-1%
Platin	1289	0.0%	-0.2%	-4.5%	6%
Palladium	1666	0.0%	-0.2%	-3.9%	-23%
<b>Währungen <sup>3)</sup></b>					
EUR/USD	1.2934	-0.2%	-0.7%	-3.1%	-3%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, <sup>3)</sup> 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

US-Lagerbestände in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß

ARA-Gasölbestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/32547--Indien-importiert-deutlich-weniger-Gold-als-erwartet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).